

Knollen-Haferfuss

Ranunculus bulbosus

Ranunculaceae · Ranunculus



ANWENDUNG

Zur Behandlung von Neuralgien, Pleuritis ohne Fieber und Schuppenpox (Shingles)

VERWENDETE PFLANZENTEILE

- Wurzel
- Blatt

ZUBEREITUNG

- Tinktur

SICHERHEIT UND WECHSELWIRKUNGEN

GIFTIGKEIT

stark

GIFTIGE TEILE

- das ganze Pflanzenmaterial

VERGIFTUNGSZEICHEN

Verätzung der Haut und Schleimhäute, Blasbildung

NEBENWIRKUNGEN

Die Pflanze enthaelt Ranunculin, aus dem bei Verletzung des Gewebes das stark blasenziehende Protoanemonin frei wird. Auf der Haut fuehrt es zur Trennung von Ober- und Lederhaut und zu Blasen,

die wie eine Verbrennung aussehen; die Wirkung ist zur Blütezeit im Frühjahr am stärksten. Nach Verschlucken grösserer Mengen treten Durchfall, Erbrechen, vermehrter Speichelfluss, Brennen in Mund und Rachen, Bauchkrämpfe und neurologische Beschwerden auf.

GEGENANZEIGEN

Gefährlich, kann tödliche Verätzungen verursachen

HÖCHSTMENGE

3-4 Mal täglich 8 Tropfen

WECHSELWIRKUNGEN

Zu Wechselwirkungen liegen uns hier keine Angaben vor. Das heißt nicht, dass es keine gibt. Wenn du Medikamente nimmst, frag bitte deine Ärztin oder in der Apotheke nach.